

sprünglich nur der graphische Vertreter des ehemals ja völlig gleichlautenden 厚 wäre? Damit würde dieser Forderung genügt und die Diskrepanz der Beiwörter beseitigt werden.

Und dafür spricht in der Tat noch anderes, wie mir scheint. Zunächst die Analogie von 冢土 (*Shu* V, 1 (1), 10; *Shi* III, 1, III, 7), das zwar nach der landläufigen Ansicht die Gottheit des Bodens bezeichnen soll (welche jedoch schon wegen des in der *Shu-king*-Stelle vorliegenden Gegensatzes zu 上帝 meines Erachtens nicht so streng von der Erdgottheit zu trennen ist, wie man anzunehmen pflegt), die aber jedenfalls ein ebenso grob materielles und überdies sinnverwandtes adjektivisches Beiwort aufweist; dann und vor allem aber eine (durch *Luh-shu-t'ung* und *Tze-tien*) gut beglaubigte *Ku-wen*-Form von 厚, nämlich 廡. Denn da die phonetischen Elemente nach meinen Ermittlungen fast immer zugleich ideographisch sind, so beweist dies anagrammatisch zusammengeschobene 后土, daß man zur Zeit seines Entstehens eine enge Beziehung zwischen 后 als dem Epitheton der Erde und 厚 empfunden resp. beide gleichgesetzt hat — ganz wie noch in viel späterer Zeit das *Cheng-yün* (zit. *Tze-tien* s. 后) bemerkt: 后土亦取厚載之義. Auch möchte ich fast glauben, daß 后 in der merkwürdigen Stelle des *Tso-chuan* (Ch. Cl. V, 165; cf. Chavannes, *Le T'ai Chan*, S. 521 f.): 君履后土云云 zum mindesten doppelsinnig, im Wortspiel mit jenem Homophon, gebraucht sei, und zwar umso eher, als sie doch leise an die obigen *Shi-king*-Verse anzuklingen scheint. Allerdings kommt 厚 nur mit 地 gepaart vor, aber das braucht wohl kaum zu stören, da 土 und 地 auch wechseln können: so findet man z. B. 皇皇帝天, 皇皇后地 als die Namen des Himmels- resp. Erdaltars im *Tsin-shu* (*PWYF.* s. 后地), und das 載天履地 des *Hou-Han-shu* (ibid. s. 履地) scheint auf das *Tso-chuan* anzuspielen.

Nach alledem möchte ich die Annahme einer alten Schriftzeichenentlehnung — welche durch die übrigens auch wohl zu beachtende Ähnlichkeit der alten Formen 厚 = 厚 und 后 = 后 sehr erleichtert werden mußte — doch immerhin für diskutabel halten; jedenfalls liegt aber m. E. ein Wortspiel vor.

Im Übrigen darf ich bei dieser Gelegenheit vielleicht noch darauf aufmerksam machen, daß der Titel 后 schon in recht alter Zeit auch Femininum (mit der Bedeutung „Königin“) ist, was man gerade bei der vorliegenden Frage bisher wohl übersehen hat. Das älteste sicher datierbare Zeugnis dafür gibt m. W. das *Ch'un-t'siu*, *Huan-kung* 8 (= 703 v. Chr.): 遂逆王后于紀 „darauf ging er zur Einholung der Königin nach Ki“ (mit unwesentlicher Variante zit. *Peh-hu-t'ung* 4, 15a als Beleg zu der Bemerkung: 天子妃謂之后 „die (Haupt-)Gemahlin des Himmelssohnes nennt man *hou*“; aber vermutlich noch höher hinauf reichen die zahlreichen *Chou-li*-Stellen, wo das Wort mit oder ohne das Attribut 王 so gebraucht wird (z. B. Kl. A. 1, 27b [= Biot I, 74]: 王及世子 „die Königin und der Kronprinz“; 1, 128b; 2, 5b; 2, 23b; 2, 24b [= Biot I, 145]: 佐王立市 „er hilft der Königin den Markt errichten“ — der mit 陰禮 eingeweiht wird; 2, 34b; 5, 15b usw. usw.), sowie *Chou-shu* 8 (60),